

Hofkünstler und Hofhandwerker in deutschsprachigen Residenzstädten der Vormoderne

Tagung: 7.–9. Mai 2015, Landesmuseum Mainz

Die Tagung widmet sich dem Phänomen des ›Hofkünstlers‹, wobei dieser Begriff in einem weiten Sinne verstanden werden will und auch den ›Hofhandwerker‹ umfasst. Dabei sollen vorrangig Strukturen und Normalfälle, weniger die Ausnahmepersönlichkeiten bereits zu Lebzeiten gerühmter und gefeierter Künstler betrachtet werden, wie auch nicht nur die allseits bekannten großen Residenzen, sondern auch kleinere, seien es nun geistliche oder weltliche. Zu hinterfragen wird auch sein, ob der häufig betonte Gegensatz zwischen den in Zünften organisierten Künstlern bzw. Handwerkern und den für den Hof tätigen tatsächlich bestand und wie es sich bezüglich Konflikten, aber auch Kooperationen zwischen den zunftgebundenen Künstlern und den „Höflingen“ verhielt.

Veranstalter: Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke, Dr. Jens Fachbach (Universität Trier) in Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Müller (Universität Mainz) und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Direktorin des Landesmuseums Mainz, Frau Dr. Andrea Stockhammer

Programm

Grußwort: Dr. Andrea Stockhammer, Direktorin des Landesmuseums Mainz, Generaldirektion Kulturelles Erbe

Eröffnungsvortrag Prof. Dr. Wolfgang Dobras (Mainz): *Zu Ewer Churfürstlichen Gnaden, dero Ertzstift und dieser Statt Dienst und Nutzen. Die Mainzer Hofhandwerker in der frühen Neuzeit*

Prof. Dr. Stefan Bürger (Würzburg): Stadt – Land – Hof. Verursachte die Annaberger Bergordnung (1509) den Annaberger Hüttenstreit (1518)? Zur Frage nach dem Status von höfischen Bauhandwerkern außerhalb landesherrlicher Residenzen

Dipl.-Kulturwissenschaftlerin Anna-Victoria Bognár (Stuttgart): Posten und hierarchische Strukturen in Hofbauämtern des Alten Reiches. Ein Vergleich

Doz. Dr. Herbert Karner (Wien): Von Bild- und Baukünstlern am Wiener Hof des 17. Jahrhunderts: Netzwerke und Paradigmenwechsel

Constanze Köster M.A. (Kiel): Maler, Bildschnitzer und Handwerker am Gortorfer Hof des 17. Jahrhunderts. Organisation und Akteure

Dr. Matthias Meinhardt (Halle an der Saale): Zwischen höfischer Freiheit und städtischem Zunftzwang. Konflikte unter den Dresdner Hofkünstlern um 1600

Philipp Eller BA (Dresden): Die Hofbefreiten am sächsisch-polnischen Hof in Dresden unter August III. (1733–1763)

Yasmin Rescher M.A. (Wien): Hofbefreite Künstler und Handwerker als Deliquenten am Wiener Hof

Dr. Martin Pozsgai (Einsiedeln): Hautelissiers der Pariser »Gobelins« in München. Arbeitsbedingungen, Werk und soziale Stellung der kurbayerischen Hoftapissiers

Jonas Leysieffer M.A. (Bern): Wandbehänge als politisches Medium. Tapissierewirker und Fürsten als Gestalter von Machträumen

Prof. Dr. Axel Gampp (Basel): Die Misoxer Baumeister und Stukkateure als Hofkünstler

Elke Valentin M.A. (Stuttgart): Das Aufschreibbuch des Stuttgarter Hofmalers Georg Nikolaus List (um 1610–1685) – *ein landkindt, der die Bürgerlichen beschwerden ... leydet*

Dr. Peter Heinrich Jahn (München): Matthäus Daniel Pöppelmann (1662–1736) – *premier Architecte du Sa Majesté*. Sein Wirken und künstlerisches Selbstverständnis als Dresdner Hofbaumeister unter August dem Starken

Dr. Verena Friedrich (Würzburg): Johann Georg Oegg (1703–1782) – Hofschlosser, Künstler und *ungestümmer Cyklope*

Dr. Maria-Luisa Hadaschik (Würzburg): Die Auswirkungen der Säkularisierung auf die Hofkünstler am fürstbischöflichen Hof zu Würzburg am Beispiel des letzten Würzburger Hofmalers Johann Christoph Fesel (1737–1805)

Dr. Jan Mende (Berlin): Johann Gottfried Höhler (1744–1812) Ein Berliner Hoftöpfer und Fabrikant von Tonwaren

Exkursion: Mainz als Residenzstadt (Christian Katschmanowski M.A., Mainz)



Foto: Heinsius Krohe „Selbstbildnis mit Fürstenpaar“ (Fotoarchiv Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, Fotografie: Ullrich Fischer) / Gestaltung: Jürgen von M.A. (Trier)